

IG Laden Bergün lädt zum Dorfmarkt

Bergün. – Bereits zum 11. Mal findet am Sonntag, 20. Juli, der Dorfmarkt der Interessengemeinschaft (IG) Laden Bergün statt. Wie es in einer Mitteilung der IG heisst, werden ab 10 Uhr wiederum Handarbeiten, Spezialitäten, Sport- und Freizeitartikel und feinste Bio-Produkte gezeigt und verkauft. Ebenfalls um 10 Uhr findet ein Gottesdienst statt, und um 13 Uhr folgt ein Platzkonzert der Musikgesellschaft. Kinderspiel-Möglichkeiten und Marktbeizen runden das Angebot ab. (so)

Surlej steht unter neuer Leitung

Arosa. – Die neue Leiterin des Alters- und Pflegeheims Surlej in Arosa heisst Petra Häusler. Als Nachfolgerin von Konrad Marti hat sie kürzlich die Stelle angetreten. Häusler stammt aus dem Kanton Zürich und leitete zuletzt während sechs Jahren das Altersheim Perla Park in Zürich. (jy)

Neue Sprachkurse von Pro Senectute

Chur. – Die Pro Senectute Graubünden bietet nach den Sommerferien erneut Sprachkurse in Englisch, Italienisch und Spanisch an. Gemäss einer Medienmitteilung werden die Kurse in Klassen mit verschiedenen Niveaus angeboten. Die Kurse, die in Chur, Thusis und Ilanz durchgeführt werden, richten sich insbesondere an Menschen ab dem 60. Altersjahr. (so)

Weitere Informationen und Anmeldung unter Telefon 0844 850 844.

HEIZÖLPREISE

Mitgeteilt von **Swissoil Graubünden**. Preis pro 100l (inkl. MwSt) für Lieferung in Chur, gültig am Tag der Bestellung für eine Abladestelle.

Heizöl extra leicht, Euro-Qualität	Liter	7.7.08	14.7.08
500-1000		151.00	152.60
1001-2000		149.70	151.30
2001-3000		141.70	143.30
3001-6000		138.70	140.30
6001-9000		136.80	138.40
9001-14 000		135.50	137.10

Öko-Heizöl nach CH-Qualitätsstandard	Liter	7.7.08	14.7.08
500-1000		154.10	155.50
1001-2000		152.80	154.20
2001-3000		144.80	146.20
3001-6000		141.80	143.20
6001-9000		139.90	141.30
9001-14 000		138.60	140.00

Tägliche Preisänderungen vorbehalten. Fracht- und LSWA-Zuschlag für Lieferungen ausserhalb Chur. Die Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer.

IMPRESSUM

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Verleger: Hanspeter Lebrument
Delegierter des Verwaltungsrates: Andrea Masüger
Redaktionsleitung: Andrea Masüger (Chefredaktor), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Hansruedi Camenisch (Sport), Gisela Fempfel (Überregionales), Rolf Hösli (Redaktionen Glarus und Gaster/See), Philipp Wyss.
Verlag: Südostschweiz Presse und Print AG, Chur.
Abo- und Zustellservice: Kasernenstrasse 1, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226, E-Mail abo@suedostschweiz.ch.
Anzeigen: Südostschweiz Publicitas AG.
 Erscheint siebenmal wöchentlich.
Gesamtauflage: 126 697 Exemplare.
 (WEMF/SW-beglaubigt)

Adresse: Die Südostschweiz, Commercialstrasse 22, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, Fax 081 255 51 02.
E-Mail: Regionalredaktion: redaktion-gr@suedostschweiz.ch; Redaktion Inland, Ausland: zentralredaktion@suedostschweiz.ch; Redaktion Bild: redaktion-bild@suedostschweiz.ch; Redaktion Kultur: kultur@suedostschweiz.ch; Redaktion Sport: redaktion-sport@suedostschweiz.ch; Redaktion Wirtschaft: wirtschaft@suedostschweiz.ch.
 Ein ausführliches Impressum erscheint in der Samstagausgabe.

Halbgefangenschaft an Churer Wagnergasse wird aufgehoben

Die Abteilung Halbgefangenschaft an der Churer Wagnergasse wird auf September in den Strafvollzugsbetrieb Realta in Cazis verlegt. Der Grund für die zumindest vorläufige Schliessung ist ein markanter Rückgang der Insassen.

Von Hansruedi Berger

Chur/Cazis. – Im Januar 1996 wurde die Abteilung Halbgefangenschaft an der Churer Wagnergasse eröffnet, und die Halbgefangenen aus der Strafanstalt Sennhof ausquartiert. Der Grund für diesen Schritt war, dass leichte Straftäter mit einem Strafmass von bis zu einem Jahr in der Schweiz nicht mehr mit schweren Straftätern zusammen untergebracht werden durften.

In den ersten Jahren war die Anstalt an der Wagnergasse mit ihren 19 Betten in der Regel sehr gut belegt. Unter den Insassen befanden sich insbesondere Personen, die wegen Fahrens in angetrunkenem Zustand verurteilt worden waren. Doch mit den Jahren nahm die Belegung ab.

Geld statt Gefängnis

Ein markanter Rückgang der Insassen trat nach Inkrafttreten des revidierten Strafgesetzbuches im Jahr 2007 ein. Denn die Gerichte verurteilen die Delinquenten seither immer weniger zu Halbgefangenschaft, sondern zu alternativen Strafen wie gemeinnütziger Arbeit. Und das neu eingeführte System, das die Betroffenen mit Geldbussen und Tagessätzen bestraft, setzte sich schnell durch. Dadurch seien in letzter Zeit nur noch ein bis zwei Personen in Chur stationiert gewesen,



Umzug nach Cazis: Für die Abteilung Halbgefangenschaft an der Wagnergasse besteht kein Bedarf mehr. Bild Nicola Pitaro

wie Andrea Zinsli, Direktor Strafanstalten Graubünden, erklärt.

Damit seien die Kosten für die Betreuung pro Insasse immer höher geworden. Es habe einfach keinen Sinn mehr gemacht, das relativ grosse Gebäude mit einem solchen Aufwand weiterzubetreiben. Das kantonale Amt für Justizvollzug habe deshalb aus Kostengründen beschlossen, die Churer Halbgefangenschaft nach Cazis in die Strafanstalt Realta zu verlegen, so Zinsli. Dort sind die Halbgefangenen, wie vorgeschrieben, ebenfalls absondert von den anderen

Straftätern in einem separaten Gebäude auf dem gleichen Gelände untergebracht. Ab September kann das Amt für Justizvollzug insgesamt vier Personen in Cazis in Halbgefangenschaft nehmen. Auf diesen Termin wird das Gebäude an der Wagnergasse vom Hochbauamt genutzt.

Ungewisse Zukunft

Auch wenn heute von den Gerichten vermehrt Geldbussen statt Halbgefangenschaft verfügt werden, kann sich dieser Zustand wieder ändern. Denn bei Zahlungsschwierigkeiten der De-

linquenten werden die Geldstrafen per Gerichtsentscheid wieder in Halbgefangenschaft umgewandelt. Es ist deshalb laut Zinsli durchaus denkbar, dass der Bedarf an Betten für die Halbgefangenschaft im Kanton eines Tages wieder zunehmen wird.

Deshalb bleibt der Standort an der Wagnergasse vorläufig als Ersatzlösung erhalten. Sollte sich definitiv zeigen, dass auch in Zukunft kein Bedarf mehr bestehe, werde nach einer anderen Nutzung des Gebäudes gesucht. Dies werde dann das kantonale Hochbauamt entscheiden, so Zinsli.

Es gibt schöne Wege, die Schweiz zu verlassen

Ein Wanderbuch, das auch Lesebuch und Gastroführer ist: Diese inspirierende Mischung gelang dem Autorenpaar Ursula Bauer und Jürg Frischknecht mit seinem neuen Buch «Auswanderungen – Wegleitungen zum Verlassen der Schweiz».

Von Stefan Bisculm

Chur. – Wenn ein Wanderbuch dem studierten Historiker und Chefredaktor der SVP-Postille «Schweizerzeit», Ulrich Schlüer, eine Geschichtslektion erteilt, dann waren zweifellos Ursula Bauer und Jürg Frischknecht wieder zusammen unterwegs. Die Zürcher Autoren – eine Dokumentalistin und ein Journalist – setzen mit ihrem sechsten Wanderbuchtitel «Auswanderungen – Wegleitung zum Verlassen der Schweiz» fort, was sie 1995 mit «Grenzschlängeln» begonnen haben. Sie schreiben Wanderbücher, die sowohl in den Rucksack gepackt als auch auf dem Nacht- oder Esstisch abgelegt werden können. Es sind Bücher für Leute, die gerne lesen, wandern und essen.

Auf den Spuren der Grenzgänger

Wie der Titel des Buches schon verrät, überschreiten Bauer und Frischknecht in ihrem neusten gemeinsamen Werk Grenzen. Auf zwei- bis neuntägigen Wanderungen nehmen sie in der Schweiz die Spuren von Säumern, Schmugglern und Glücksrittern auf und folgen ihnen ins grenznahe Ausland. Insgesamt werden in dem Buch elf Wanderungen beschrieben, deren vier starten in Graubünden. Eine davon nimmt den Leser mit auf



Neues Wanderbuch: Wegleitung für Leute, die gerne lesen, wandern und essen.

eine neuntägige Reise von Chur nach Como – von Bischof zu Bischof. Die Geschichten, die im Buch erzählt werden, findet das Autorenpaar quasi am Wegesrand, beispielsweise auf dem «Vogelsang» beim Passieren des Schlosses Rhäzüns, dem Zweitsitz des abgewählten Bundesrats Christoph Blocher. Dessen eingangs erwähnter Parteikollege Schlüer soll in der «Schweizerzeit» geschrieben haben, dass der Mord am umstrittenen Bündner Nationalhelden Jörg Jenatsch seinerzeit vom Bewohner des Schlosses Rietberg, Pompejus Planta, drüben im Domleschg inszeniert worden sei – im gleichen Schloss also, wo heute SP-Nationalrat Andrea Hämmerle wohnt. Dazu schreiben Bauer/Frischknecht spitz: «Dass der tote von Planta, so durchtrieben er zeit seines Lebens ge-

wesen sein mag, 18 Jahre, nachdem er auf Schloss Rietberg von Jürg Jenatsch, dem gepriesenen Volkshelden, ermordet worden war, seinerseits daselbst die Ermordung seines Mörders einfädelt, ist, sogar nach aller SVP-Logik, eher unwahrscheinlich.»

Wanderkarte im Gepäck

Lebendig verfasste und gut recherchierte Texte, die nie platt romantisieren, führen den Wanderer durch die Täler und über die Pässe. Damit er nicht vom Weg abkommt, helfen kleine Karten und Angaben über Höhen und Marschzeiten. Eine gute Wanderkarte ersetzt alles zusammen aber nicht.

Was «Auswanderungen» zum Lesebuch macht, sind vor allem die eingeschobenen Kapitel. Beispielsweise jenes über den aus Vrin stammenden Visionär Pietro Caminada, der Anfang des 20. Jahrhunderts ein System aus Schleusenröhren entwickelte, um den Splügenpass schiffbar zu machen. Oder jenes Kapitel über Adolf Guyer-Zeller, den Zürcher Baumwollindus-

triellen und Bahnpionier, der von einer Engadin-Orient-Bahn träumte und alles daran setzte, die Rhätische Bahn auf einer Normalspur statt einer Schmalspur zu bauen, damit Graubünden «nicht für immer dem grossen Verkehr entrückt» würde.

Dass das Buch auch in Teilen ein Gastroführer ist, liegt am Appetit der Autoren, die, wie es scheint, keine Kostverächter sind und sich vor, während und nach ihren Märschen gerne mit gutem Essen belohnen.

Historisches Bildmaterial

Illustriert ist das Buch nicht mit den genreüblichen Landschaftsbildern, sondern mit sorgsam ausgewählten historischen Stichen und Fotografien. Die Abbildungen zeigen konsequent, was nicht mehr da ist. Damit kann alles andere vor Ort neu entdeckt werden. Dreidimensional wohlgerückt.

Ursula Bauer und Jürg Frischknecht: «Auswanderungen – Wegleitung zum Verlassen der Schweiz». Rotpunktverlag. 379 Seiten.

ANZEIGE

PREISINDEX Eisen-Schrott

A&M AG RECYCLING CENTER

Untervaz Bahnhof

gratis Telefon
0800 300 450

www.recycling-center.com

Juli 2008: 565*
 *A&M AG Index Punkte